

Risikoanalyse

Merge-Konflikte oder Funktionsfehler durch parallele Entwicklung auf unterschiedlichen Branches

Eintrittswahrscheinlichkeit: Hoch

Gewichtung: 7/10. Wenn mehrere Teammitglieder gleichzeitig an unterschiedlichen Branches arbeiten, ohne regelmässige Abstimmung oder Zwischen-Merges, kann es beim Zusammenführen zu Konflikten kommen. Diese betreffen z. B. doppelt bearbeitete Dateien, überschriebenen Code oder inkonsistente Logik (z. B. unterschiedliche Implementierungen derselben Funktion). Das kann Zeit kosten und zu Bugs in der Anwendung führen.

Gegenmassnahmen:

- Merge-Konflikte sauber auflösen: Konflikte manuell durcharbeiten, gemeinsam im Team entscheiden, welche Implementierung übernommen wird.
- Funktionstests durchführen: Nach dem Merge systematisch testen, ob zentrale Funktionen noch wie erwartet arbeiten (idealerweise automatisiert).

Raspberry-Konfiguration ist zu komplex für nicht-technische Nutzer*innen

Eintrittswahrscheinlichkeit: Hoch

Gewichtung: 7/10. Die Komplexität des Setups hat keinen direkten Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der Software, aber einen hohen Einfluss auf die Akzeptanz und Verbreitung im Unternehmen.

Gegenmassnahmen:

Fall: Eine nicht-technischer User*in hat es versucht, aber die Einrichtung scheitert. Erfahrungen aus dem realen Fall in die Anleitung übernehmen: das Risiko war real, also lohnt sich eine verbesserte Dokumentation direkt auf Basis der Schwierigkeiten. Quick-Fix anbieten: Ein Teammitglied begleitet das Setup einmalig persönlich oder via Remote-Support, damit der User nicht hängen bleibt.

Unerwartete Abwesenheiten im Team

Eintrittswahrscheinlichkeit: Klein, da wir offen miteinander kommunizieren

Gewichtung: 3/10. Wenn ein wichtiges Teammitglied ausfällt (z. B. wegen Krankheit oder Urlaub), kann das Projekt ins Stocken geraten, insbesondere wenn Wissen nicht dokumentiert oder Aufgaben nicht verteilt sind.

Gegenmassnahmen: Offene Punkte und Aufgabenlisten priorisieren und anderen Teammitgliedern zur Verfügung stellen. Aufgaben dynamisch (d.h. je nach Kapazität und Fachkenntnis) umverteilen und, falls nötig, Teammitglieder kurzfristig einarbeiten. Falls es sich um einen kritischen Engpass handelt, externe Unterstützung holen (Stand-up Meetings). Falls der Wissensverlust zu gross ist, Meetings zur schnellen Übergabe organisieren oder frühere Arbeiten des ausgefallenen Teammitglieds durchgehen.

Ziele der dritten Iteration

- Mockups Display Raspberry Pi
- Updates von Reservationen auf dem Raspberry Pi Display
- Ansicht Raum besetzt/ nicht besetzt auf dem Raspberry Pi Display
- Room als Ressource (unter Attendees) anzeigen
- Einfaches Setup & Konfigurationen (Raspberry-Konf file)

Legende zur Eintrittswahrscheinlichkeit:

- **Gering:** Es gibt zahlreiche verlässliche Quellen sowie breite Unterstützung durch verschiedene Plattformen und Personen. Das Risiko ist minimal.
- **Mittel:** Begrenzte Quellen und unzureichende Kenntnisse können das Risiko erhöhen.
- **Hoch:** Das Risiko ist unvermeidbar und kann nicht vermieden werden

Legende zur Gewichtung:

Die Bewertung erfolgt auf einer Skala von **1 bis 10**, wobei:

- **1** = Kein oder kaum spürbarer Einfluss (gar nicht schlimm)
- **5** = Mittlere Auswirkungen mit möglicher Beeinträchtigung
- **10** = Sehr gravierende Folgen (sehr schlimm)